

Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache (SVDS)

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **70 (2014)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einladung zur Jahresversammlung 2014

Samstag, 5. Juli 2014, Hotel Des Balances, Weinmarkt, 6004 Luzern

10:00 Uhr Mitgliederversammlung

11:00 Uhr öffentlicher Teil:

Vortrag von Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Winfried Ulrich, Universität Kiel

Nicht mit dem Kopf durch die Wand – mit Köpfchen! Aphorismen als geistvolle Denkanstösse

Aphorismen bestehen meist nur aus einem einzigen Satz, sind aber gerade in ihrer Kürze und Gedrängtheit geschliffene, blitzende Diamanten, mit denen der Verfasser brillieren und eine überraschende Behauptung aufstellen will. Er setzt übliche Denkschemata, landläufige Meinungen als bekannt voraus – z. B. die Mahnung, nicht mit dem Kopf durch die Wand zu wollen – und setzt sich von ihnen auf provozierende Weise ab: Der Hörer oder Leser soll durch den Widerspruch zwischen allgemein geltender Wahrheit und der ausgesprochenen Überzeugung zum Denken angeregt werden: Wie kann sich aus einer paradox klingenden These eine einleuchtende subjektive Wahrheit ergeben: *Die höchste Arroganz besteht darin, sie gar nicht zu zeigen* (Voltaire).

Sehr häufig enthalten Aphorismen eine zugespitzte Pointe, die auf Inkongruenz zweier Vorstellungen beruht. Nicht selten entsteht die Pointe durch ein kreatives Spielen mit der Sprache, durch Neologismen in Anlehnung an lexikalisierte Wortbildungen: *Versuchen ist nicht so übel als Verfinden* (Emil Gött); oder auch durch pfiffiges Umbiegen einer Wortbedeutung: *Selbstverständlich ist, was man selbst versteht und niemand sonst* (Ambrose Bierce). Dabei können Aphorismen recht aggressiv ausfallen und die Freude des Aphoristikers an der eigenen Spottlust und Boshaftigkeit aufblitzen lassen: *Wagners Musik ist besser als sie klingt* (Mark Twain).

Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Winfried Ulrich, geb. 1941 in Dramburg/Pommern, Studium der Germanistik und Ev. Theologie in Hamburg und Tübingen. Ab 1970 Professor für Deutsche Sprache und Literatur an den Pädagogischen Hochschulen Reutlingen, dann Kiel (mit Amtsperioden als Prorektor und Rektor). 1994–2006 Direktor des Germanistischen Seminars der Erziehungswissenschaftlichen, dann der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel, 1996–1998 Dekan. Gastprofessuren in Tucson/Arizona, Brisbane und Melbourne in Australien sowie Yamaguchi, Kagoshima und Hiroshima in Japan. Ehrendoktorwürde der Universitäten Tallinn/Estland und Szeged/Ungarn.

ca. 12:00 h **Apéro in der Lobby und auf der Lobbyterrasse**
(für alle Zuhörerinnen und Zuhörer des Vortrags)

ca. 12:45 h **Mittagessen im Bellevue des Hotels Des Balances** (für Mitglieder)

ca. 14:45 h **Kurze Führung durch die Altstadt von Luzern mit anschliessendem Besuch der Bilderbuchsammlung der Pädagogischen Hochschule Luzern**

ca. 16:00 h **Ende der Jahresversammlung**

Mitgliederversammlung

Samstag, 5. Juli 2014, Hotel Des Balances, Luzern

- Geschäfte:
1. Genehmigung der Tagesordnung
 2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. Juni 2013
in Winterthur (vgl. «Sprachspiegel» 4/2013, Seiten 125–128)
 3. Jahresbericht des Präsidenten
(vgl. «Sprachspiegel» 2/2014, Seiten 61–64)
 4. Jahresrechnung 2013 (vgl. «Sprachspiegel» 2/2014, Seite 64)*
Bericht des Quästors und des Rechnungsprüfers
 5. Budget 2014
 6. Entlastung des Vorstands
 7. Tätigkeitsprogramm 2014
 8. Allfälliges

* Die detaillierte Jahresrechnung 2013 kann beim Kassier bezogen werden, bei
Herrn Bruno Enz, Auenring 29, 8303 Bassersdorf (bruno.enz@sunrise.ch).



Anmeldekarte

für die Mitgliederversammlung des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache (SVDS); Samstag, 5. Juli 2014, in Luzern
(Anmeldeschluss: 27. Juni 2014)

- Ich nehme an der Mitgliederversammlung teil.
- Ich nehme am öffentlichen Teil der Jahresversammlung teil.
- Ich nehme am Mittagessen teil. Kosten: 35 Fr. Die Getränke offeriert der SVDS.
- Menü mit Kalbsgeschnetzeltem Menü mit grilliertem Pouletbrüstchen
- vegetarisches Menü mit Gemüse-Lasagne
- Ich nehme an der Altstadtführung teil (ca. 1 Stunde).

Name, Vorname _____

Adresse _____

Bitte senden an: Herrn Peter Heisch, Aktuar, Finsterwaldstrasse 42, 8200 Schaffhausen
(peter.heisch@shinternet.ch)

Beitrittskarte

- Ich möchte dem Schweizerischen Verein für die deutsche Sprache (SVDS) beitreten. (Jahresbeitrag Fr. 70.–, für Studierende Fr. 40.–)

Der «Sprachspiegel» wird alle zwei Monate ohne weitere Kosten zugestellt.

- Bitte senden Sie mir/uns kostenlos ein Probeheft des «Sprachspiegels».

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon* _____

E-Mail* _____

Beruf* _____

Datum _____

Unterschrift _____

* fakultative Angaben

Bitte
frankieren

Herrn
Peter Heisch
SVDS
Finsterwaldstrasse 42
8200 Schaffhausen

Bitte
frankieren

Herrn
Bruno Enz
Auenring 29
8303 Bassersdorf